

Neuntklässler lernen im rollenden Klassenzimmer



Der schwarze Doppeldeckerbus machte auf dem Schulhof der Wittichenauer Oberschule Station. Die Neuntklässler erlebten spannenden Technikunterricht. Foto: Schule

■ Wittichenau
Das Fabmobil bringt digitale Bildung in den ländlichen Raum.

VON LUKAS FRANZ

Für drei Tage zog das Fabmobil Schüler der Wittichenauer Oberschule Korla Awgust Kocor in seinen Bann. Für die Jugendlichen, die es von innen erleben konnten, war es eine spannende Erfahrung. Das Fabmobil ist ein Doppeldeckerbus, welcher digitale Bildung in den ländlichen Raum bringt. Dafür ist das rollende Techniklabor mit Laptops, 3D-Druckern, Lasercutter, Robotik, Werkzeugen und vielem mehr ausgestattet. Davon konnten sich 16 Schüler der Klassenstufe 9 selbst überzeugen. Am ersten Tag des etwas anderen Technikunterrichts lernten die Schüler im rollenden Klassenzimmer die Funktionsweise des Lasercutters und des 3D-Druckers kennen. Nach der Theorie folgte die Praxis. Die Schüler konnten sich ihr eigenes Namensschild und die ersten kleinen 3D-Objekte herstellen. Vom Erstellen im Programm bis

zum Ausdruck konnten sich die Schüler in jedem einzelnen Arbeitsschritt selbst ausprobieren. Am Vormittag des zweiten Projekttages programmierten die 16 Neuförder Calliopen. Sie brachten die Einplatinencomputer zum Blinken und ließen sich sogar auf Knopfdruck die Temperatur anzeigen. Ab Mittag wurde alles Gelernte zusammengebracht und die Schüler konnten ihre eigenen Projekte umsetzen. Der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt. Von einer Werkzeugkiste über Lampen aus dem 3D-Drucker bis hin zu einem Ventilator, mit integrierter Temperaturanzeige, war alles dabei. Ein großer Dank geht vor allem an unsere kreativen Schüler und das gesamte Fabmobilteam, das das Projekt an unserer Schule möglich gemacht hat, und die Mitarbeiter vor Ort, die sich die Zeit für jeden Einzelnen genommen haben und jeden Schüler bei seinem Projekt unterstützten. Wir würden uns freuen, wenn das Fabmobil irgendwann noch mal den Weg nach Wittichenau findet und uns die Technik der Zukunft aufs Land bringt. (lf)

■ Unser Autor Lukas Franz absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Wittichenauer Oberschule.